

# [Titel des Praxissemesterberichts]

[Untertitel des Praxissemesterberichts]

**Praxissemesterbericht**  
im Studiengang [Medieninformatik/Medientechnik]

Fachbereich Medien  
Hochschule Düsseldorf

[Max] [Mustermann]  
Matrikel-Nr.: [123456]  
Datum: [Januar 1970]

Prüfer  
Prof. Dr.-Ing. Holger Schmidt

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>1</b>
1.1	Hinweise . . . . .	1
1.2	Inhalt . . . . .	1
1.3	Organisatorisches . . . . .	2
1.4	Bewertungskriterien . . . . .	2
<b>2</b>	<b>Stile</b>	<b>3</b>
2.1	Text . . . . .	3
2.2	Abbildungen und Tabellen . . . . .	3
2.3	Zitieren . . . . .	4
2.4	Listen . . . . .	4
<b>3</b>	<b>Tools</b>	<b>5</b>
3.1	L <sup>A</sup> T <sub>E</sub> X . . . . .	5
<b>A</b>	<b>Tipps zu häufig gemachten Fehlern</b>	<b>6</b>
A.1	Abbildungen, Tabellen, Listings, etc. . . . .	6
A.2	Text . . . . .	6
A.3	Diverses . . . . .	6

# Abbildungsverzeichnis

2.1	Logo Hochschule Düsseldorf . . . . .	4
-----	--------------------------------------	---

# Tabellenverzeichnis

2.1	Beispieltabelle . . . . .	4
-----	---------------------------	---

# Abkürzungsverzeichnis

**BSI** Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik

# Kapitel 1

## Einleitung

„The user’s going to pick dancing  
pigs over security every time.“

BRUCE SCHNEIER  
(\*1963)

Das Verfassen eines Praxissemesterberichts ...

### 1.1 Hinweise

Bitte denken Sie daran, dass Sie die eidesstattliche Erklärung vor Abgabe unterschreiben.

### 1.2 Inhalt

Der Praxissemesterbericht MUSS – neben dem Hauptteil (1 Seite Bericht pro Kalenderwoche) – nachfolgende Inhalte berücksichtigen:

- Titelseite
- Eidesstattliche Erklärung
- Zusammenfassung und Abstract (Englisch)
- Inhaltsverzeichnis, Abbildungsverzeichnis, Tabellenverzeichnis, Abkürzungsverzeichnis und Literaturverzeichnis
- Einleitung
- Fazit bestehend aus einer reflektierten Zusammenfassung

## 1.3 Organisatorisches

- Es gilt die jeweils aktuelle Prüfungsordnung (§15 in BMI PO vom 04.08.2010 bzw. §15 in MMI PO vom 16.06.2011). Lesen Sie aufmerksam die für Sie geltende Prüfungsordnung und richten Sie sich nach den dort definierten Vorgaben (es sei denn Sie haben mit dem Prüfer eine Abweichung abgesprochen).
- Abzugeben gebunden als Ausdruck (beidseitig bedruckt) und elektronisch als PDF

## 1.4 Bewertungskriterien

Anhand des Praxissemesterberichts und einem Fachgespräch, welches einen Kurzvortrag im Umfang von 15 Minuten durch den Kandidaten / die Kandidatin beinhaltet, entscheidet der Prüfer, ob das Praxissemester akzeptiert wird oder nicht. Eine Benotung findet nicht statt.

# Kapitel 2

## Stile

„The wise know their weakness  
too well to assume infallibility;  
and he who knows most, knows  
best how little he knows.“

Thomas Jefferson  
(1743–1826)

Nachfolgend sind einige Beispiele zum Styling von Inhalten aufgeführt. Eine gute Einführung in das Arbeiten mit  $\text{\LaTeX}$  bietet die Ausarbeitung<sup>1</sup> von Jürgens und Feuerstack der FernUniversität in Hagen.

### 2.1 Text

Dies ist ein Beispiel für *kursiven* und **fetten** Text.

Abkürzungen werden in der Datei `acronyms.tex` definiert und können dann vereinfacht genutzt werden. Alle tatsächlich eingesetzten Abkürzungen werden automatisch im Abkürzungsverzeichnis aufgeführt. Eine Abkürzung wird bei der ersten Verwendung zusätzlich ausgeschrieben dargestellt. Ein Beispiel: Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) stellte fest ... und weiterhin beobachtet das BSI ...

### 2.2 Abbildungen und Tabellen

Abbildung 2.1 zeigt eine einfache Abbildung.

Tabelle 2.1 zeigt eine einfache Tabelle.

---

<sup>1</sup>[https://www.fernuni-hagen.de/imperia/md/content/zmi\\_2010/a026\\_latex\\_einf.pdf](https://www.fernuni-hagen.de/imperia/md/content/zmi_2010/a026_latex_einf.pdf), aufgerufen am 16.06.2017





Abbildung 2.1: Logo Hochschule Düsseldorf

Eins	1
Zwei	2

Tabelle 2.1: Beispieltabelle

## 2.3 Zitieren

Die benötigte Literatur wird in der Datei `literatur.bib` gepflegt. Das Literaturverzeichnis wird automatisch generiert.

Dies ist ein Zitat von (Eckert, 2014) ...laut Eckert, 2014, Seite 42 ist dieses Vorgehen empfehlenswert.

Der Zitierstil MUSS nach APA (American Psychological Association)<sup>2</sup> Style erfolgen.

## 2.4 Listen

Unsortierte Liste:

- Eins
- Zwei
- Drei

Nummerierte Liste:

1. Element
2. Element
3. Element

---

<sup>2</sup><http://www.apastyle.org/>, abgerufen am 16.06.2017

# Kapitel 3

## Tools

„Man is still the most  
extraordinary computer of all.“

John F. Kennedy  
(1917–1963)

Nachfolgende Hinweise und Empfehlungen zum Einsatz von Tools vereinfachen den Umgang mit  $\text{\LaTeX}$ .

### 3.1 $\text{\LaTeX}$

Das Verfassen von Dokumenten mit  $\text{\LaTeX}$  kann durch unterschiedlichste Tools unterstützt werden. Da  $\text{\LaTeX}$  grundsätzlich textbasiert arbeitet können jegliche Inhalte auch in einem einfachen Texteditor erstellt und angepasst werden.

Mittels unterschiedlichster Editoren kann die Erstellung und Pflege von Dokumenten mit  $\text{\LaTeX}$  vereinfacht werden. Unter Linux bietet der Editor „Kile“<sup>1</sup> eine Vielzahl nützlicher Funktionen. Für Apple OS X und Microsoft Windows ist „Texmaker“<sup>2</sup> empfehlenswert. Unbedingt empfohlen wird die Verwendung einer Rechtschreibprüfung, die typischerweise in den Editoren integriert sind.

---

<sup>1</sup><http://kile.sourceforge.net/>, aufgerufen am 16.06.2017

<sup>2</sup><http://www.xmlmath.net/texmaker/>, aufgerufen am 16.06.2017

# Anhang A

## Tipps zu häufig gemachten Fehlern

### A.1 Abbildungen, Tabellen, Listings, etc.

1. Die Schriftgröße von Text in Abbildungen muss sich nach der Schriftgröße des regulären Textes richten.
2. Alle Abbildungen, Tabellen, Listings, etc. sind mit einer Beschriftung und Nummerierung zu versehen. Im Text muss mit Hilfe der Nummerierung auf die jeweilige Abbildung, Tabelle bzw. das Listing, etc. verwiesen und eine Erläuterung der Abbildung, Tabelle bzw. des Listings verfasst werden.

### A.2 Text

1. Es muss konsistent aus „Wir“ oder „Man“ Perspektive geschrieben werden.
2. Abkürzungen werden einmalig wie in Abschnitt 2.1 beschrieben eingeführt und verwendet.
3. Fachbegriffe müssen eingeführt und definiert werden. Der Fachbegriff kann z.B. einmal *kursiv* gedruckt und danach normal geschrieben werden. Für die Definition und Erklärung sollte einschlägige Literatur verwendet werden.
4. Es muss eine Rechtschreib- und Grammatikprüfung verwendet werden.
5. Es sollte Korrektur durch Dritte durchgeführt werden.
6. Es muss Groß-/Kleinschreibung im Literaturverzeichnis beachtet werden.
7. Es müssen Deutsche Anführungsstriche verwendet werden: „...“

### A.3 Diverses

1. Wenn es sich bei der Arbeit um einen Angriff dreht, dann muss (am Besten am Beginn der Arbeit) die Hackerethik zusammenfassend beschrieben und dabei konkret auf den Angriff bezogen werden.
2. Internetquellen sollen nicht in das Literaturverzeichnis, sondern über eine Fußnote unter Angabe der URL und dem letzten Abrufdatum dokumentiert werden.

# Literatur

Eckert, C. (2014). *IT-Sicherheit: Konzepte - Verfahren - Protokolle* (9. Aufl.). De Gruyter Studium. De Gruyter Oldenbourg. (Siehe S. 4).